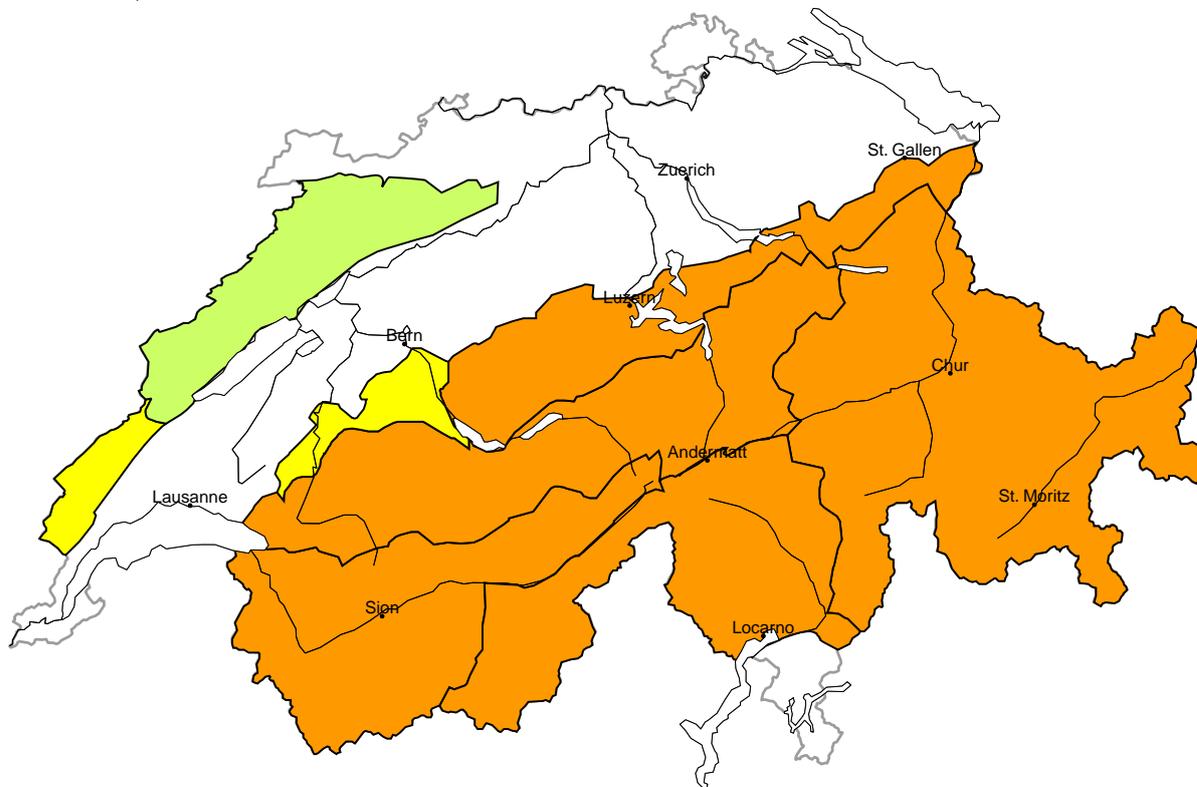


Verbreitet erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 3.12.2023, 08:00 / Nächstes Update: 3.12.2023, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 3.12.2023, 08:00



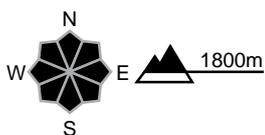
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3=



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der viele Neuschnee vom Samstag und die Triebsschneeansammlungen sind störanfällig. Zudem können vereinzelt Lawinen auch in tiefen Schichten ausgelöst werden. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und gross werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

Gleitschneelawinen

Unterhalb von rund 2000 m sind weiterhin Gleitschneelawinen zu erwarten, vor allem solche mittlerer Grösse. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.



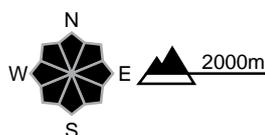
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3=



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der viele Neuschnee der letzten drei Tage und die Triebsschneeansammlungen sind störanfällig. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und gross werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

Gleitschneelawinen

Unterhalb von rund 2000 m sind weiterhin Gleitschneelawinen zu erwarten, vereinzelt auch grosse. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Gebiet C

Erheblich, Stufe 3-



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der Neuschnee der letzten drei Tage und die Triebsschneeansammlungen sind teils noch störanfällig. Lawinen können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie können vereinzelt gross werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gleitschneelawinen

Unterhalb von rund 2000 m sind weiterhin Gleitschneelawinen zu erwarten, vor allem solche mittlerer Grösse. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Gebiet D

Erheblich, Stufe 3-



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der Neuschnee der letzten drei Tage und die Triebsschneeansammlungen sind teils noch störanfällig. Lawinen können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Skitouren und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gleitschneelawinen

An sehr steilen Grashängen sind weiterhin Gleitschneelawinen zu erwarten, vor allem solche mittlerer Grösse. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

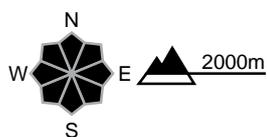
Gebiet E

Erheblich, Stufe 3-



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit Nordwind entstanden störanfällige Trieb Schneeansammlungen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Diese können mittlere Grösse erreichen. Stellenweise können Lawinen auch tiefere Schichten der Schneedecke mitreissen. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

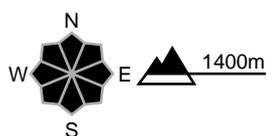
Gebiet F

Mässig, Stufe 2-



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Etwas Neuschnee und die meist kleinen Trieb Schneeansammlungen sind teils störanfällig. Sie sollten im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gleitschneelawinen

Vor allem an sehr steilen Grashängen sind kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Gebiet G

Gering, Stufe 1



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem im extremen Steigelände. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden. An sehr steilen Grashängen sind kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 2.12.2023, 17:00

Schneedecke

Der viele Neu- und Tribschnee der letzten Tage ist vor allem in der Höhe störanfällig. Tagsüber entstanden mit starkem Nordwind am Alpenhauptkamm und im Osten grosse Tribschneeansammlungen. Aufgrund der grossen Neuschneemengen in den vergangenen Tagen können Lawinen gross werden. Unterhalb von etwa 2000 m wurden die tieferen Schichten der Schneedecke vom Regen feucht und nun wieder mit Neuschnee überdeckt. Es liegt verbreitet etwa doppelt so viel Schnee wie normalerweise Anfangs Dezember. Einzig am Alpensüdhang sind die Schneehöhen unterdurchschnittlich.

Wetter Rückblick auf Samstag, 02.12.2023

In der Nacht auf Samstag fiel verbreitet Schnee, besonders intensiv in Graubünden. Die Schneefallgrenze sank im Norden rasch, am Alpensüdhang und in Südbünden allmählich in tiefe Lagen. Tagsüber fiel weiter Schnee, aber weniger intensiv. Im Westen und im Süden gab es einzelne Aufhellungen.

Neuschnee

Von Freitagnachmittag bis Samstagnachmittag, im Norden oberhalb von rund 1000 m, im Süden oberhalb von rund 2000 m:

- Alpenhauptkamm vom San Bernardino bis zum Berninapass: 70 bis 100 cm
- übrige Teile Graubündens: verbreitet 50 bis 70 cm
- Alpennordhang, Unterwallis: 30 bis 50 cm
- Jura, Oberwallis, mittleres und südliches Tessin: 15 bis 30 cm

Damit fielen seit Mittwochabend oberhalb von rund 2200 m insgesamt:

- Westlichstes und nördliches Unterwallis, Alpenhauptkamm vom Rheinwald bis zum Berninapass: 80 bis 120 cm
- übriger Alpennordhang, übriges Unterwallis, nördliches Oberwallis, übrige Teile Graubündens: 50 bis 80 cm
- sonst verbreitet 30 bis 50 cm, im mittleren und südlichen Tessin weniger

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -10 °C im Norden und -4 °C im Süden

Wind

aus nördlichen Richtungen

- am Alpenhauptkamm, am Alpensüdhang und in Graubünden mässig bis stark
- in den übrigen Gebieten schwach bis mässig

Wetter Prognose bis Sonntag, 03.12.2023

In der Nacht endet der Schneefall auch im Osten. Aus Westen und Süden klart es auf. Tagsüber ist es in den Bergen sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -8 °C, am Nachmittag aus Westen etwas ansteigend

Wind

- nachts am Alpenhauptkamm, im Süden und im Hochgebirge Graubündens noch mässig bis stark aus Nord
- tagsüber auf 2000 m schwach aus Südwest, in der Höhe mässig aus Nordwest

Tendenz bis Dienstag, 05.12.2023

Montag

Es ist bewölkt. Im Tagesverlauf zieht aus Westen schwacher Schneefall auf. Die Schneefallgrenze steigt im Westen vorübergehend auf rund 1200 m. In der Höhe bläst starker Südwestwind, in den Alpentälern des Nordens bläst Föhn. Mit frischem Tribschnee ändert sich die Lawinensituation nicht wesentlich.

Dienstag

Es schneit zeitweise bis in tiefe Lagen. Im Westen können bis zu 30 cm Schnee fallen. Im Westen und im Norden bläst mässiger bis starker Westwind. Im Süden gibt es im Tagesverlauf mit aufkommendem Nordwind Aufhellungen. Die Lawinengefahr kann im Westen mit Neuschnee und Wind etwas ansteigen. In den übrigen Gebieten ändert sie kaum.